



**JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN**



BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER

SCHWABEN-NORD
UND AUGSBURG E.V.

Pressemitteilung

Augsburg, 05.06.2020

Seite 1/4

Die unsichtbare Frau

Eine Ausstellung des BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V. in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Augsburg Schwaben in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber

19. Juni bis 13. September 2020

Wir freuen uns, trotz der aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Krise ab dem 19. Juni 2020 gemeinsam mit dem BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V. die neue Kunstaussstellung „Die unsichtbare Frau“ zu präsentieren.

Die Arbeiten werden am Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber bis zum 13. September 2020 zu sehen sein. Die insgesamt neun Künstler*innen setzen sich mit der Präsenz und Absenz des Weiblichen in der Synagoge auseinander, passend zum Jahresthema „Feminismus“ des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben.

Mit Arbeiten von Gisela Frank, Nicole Gruber, Anna Huxel, Verena Kandler, Norbert Kiening, Anna Maria Moll, Olga Mos, Brigitte Weber und Nina Zeilhofer.

Laufzeit: 19. Juni – 13. September 2020

Ort: Ehemalige Synagoge Kriegshaber, Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg

Öffnungszeiten: Donnerstag – Sonntag 14.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: 6,00 / 3,00 Euro



**JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN**



BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER

SCHWABEN-NORD
UND AUGSBURG E.V.

Pressemitteilung

Augsburg, 05.06.2020

Seite 2/4

Vermittlung

Führungen für Gruppen

45,00 Euro pro Führung

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Führungen derzeit auf wenige Personen begrenzt. Buchung: Tel. 0821 44 42 87 17 / Mail: kh@jkmass.de

Öffentliche Führungen (Eintritt frei)

- 21. Juni, 15.00 Uhr (diese Führung wird im Juni-Newsletter des JMAS verlost. Der Newsletter kann abonniert werden mit einer Mail an: office@jkmass.de)
- 21. Juni, 16.00 Uhr
- 12. und 26. Juli, jeweils 15.00 Uhr
- 6. September, 12.00 und 15.00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die öffentlichen Führungen derzeit auf wenige Personen begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 3 Tage vorher unter Tel. 0821 51 36 58.

Das Programm zur Finissage am 13. September wird noch bekannt gegeben.

Zur Ausstellung

Ob in einem separierten Raum oder auf der Frauenempore – jüdische Frauen in der Synagoge waren lange und sind teilweise noch immer unsichtbar für die betende männliche Gemeinde. Dies änderte sich erst, als im Zuge liberaler Reformen im 19. Jahrhundert Frauen als gleichberechtigte Gemeindemitglieder auch im Synagogenraum sichtbar wurden. Der den Frauen zugewiesene Platz in der Synagoge sagt viel über ihre Stellung in der jüdischen Gemeinschaft aus, über Vorstellungen zur „Rolle der Frau“ in Geschichte und Gegenwart.



**JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN**



BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER

SCHWABEN-NORD
UND AUGSBURG E.V.

Pressemitteilung

Augsburg, 05.06.2020

Seite 3/4

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Trennung der Geschlechter im Synagogenraum abgeschafft, das konservative Judentum folgte später, im orthodoxen Judentum wurde die Trennung beibehalten.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts übernahmen in allen Strömungen des Judentums Frauen zunehmend auch Funktionen in der Gemeinde. Eine Gleichwertigkeit beider Geschlechter gibt es heute sowohl in liberalen wie konservativen Gemeinden.

Die Künstler*innen der Ausstellung setzen sich in ihren Arbeiten mit verschiedenen Aspekten des Verborgenseins und des Aufbegehrens dagegen auseinander. Sie zeigen Leerstellen in der Erzählung genauso auf, wie sie auf weibliche Gelehrsamkeit hinweisen. So entsteht ein facettenreiches, feinfühliges Bild von ganz unterschiedlichen unsichtbaren oder nur scheinbar unsichtbaren Frauen, fernab von Klischees und Stereotypen.

Die Arbeiten setzen sich mit historischen Themen ebenso auseinander wie mit aktuellen feministischen Fragestellungen.

Pressefotos:

F_PM 27_Synagoge: Innenraum der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber, Blick von der Frauenempore © Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

F_PM 27_Weber: Brigitte Weber, #Frauenbilder (Ausschnitt) © Brigitte Weber

F_PM 27_Zeilhofer: Nina Zeilhofer, ohne Titel (Raschis Töchter) © Nina Zeilhofer



**JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN**



BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER

SCHWABEN-NORD
UND AUGSBURG E.V.

Pressemitteilung

Augsburg, 05.06.2020

Seite 4/4

Über einen Hinweis auf die Ausstellung sowie eine Berichterstattung freuen wir uns.
Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

i. A. Dr. Torsten Lattki

.....
Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Halderstr. 6-8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-513626 | Fax 0821-513626
www.jkmas.de | Facebook: @juedischesmuseumaugsbu
Instagram: @juedischesmuseum_augsburg

Öffnungszeiten Museum und Café
Mo bis Do 9 – 18 Uhr | Fr 9 – 16 Uhr | Sonn- u. Feiertage 10-17 Uhr

Unsere Datenschutzhinweise finden Sie [hier](#).

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg.